

## Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 04.06.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

im Mittelpunkt aller Debatten steht heute das Anti-Corona-Konjunkturpaket der Großen Koalition („mit Wumms aus der Krise“). Die Inhalte des Pakets habt ihr von uns am Vormittag schon erhalten. Die Kommentare aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft prägen nun diesen Newsletter. Ich darf kritisch anmerken, dass der Bund nach dem 156 Milliarden Nachtragshaushalt mit dem weiteren 130 Milliarden-Paket insgesamt so tut, „als gäbe es kein Morgen“. Mir ist völlig schleierhaft, wie annähernd 300 Milliarden Hilfen, deren Notwendigkeit im Einzelnen ich in großen Teilen gar nicht in Frage stellen will, refinanziert werden sollen. Jedenfalls müssen wir in BW mit großem Bedacht und Sorgfalt abwägen, wo und in welchem Umfang es jetzt noch weitere Impulse braucht. Es geht jetzt im Land darum gezielt die eigenen Stärken zu stärken und nur da zusätzlich zu investieren, wo der Bund nicht tätig wird. Wir brauchen jetzt kein „kleines Bundesprogramm“ mehr, das ebenso alle bedient. Dabei müssen wir sehen, dass Baden-Württemberg die Finanzierung des Bundesprogrammes in Teilen mitfinanzieren muss. Diese Mittel fehlen unserem eigenen Soforthilfeprogramm II in jedem Falle. Zudem werden wir (und die Kommunen!) über die geplanten Steuererleichterungen, insbesondere durch die zeitlich befristete Absenkung der Mehrwertsteuer, mit erheblichen Steuereinbußen rechnen müssen. So haben diese Programme immer ihre 2 Seiten. Wir werden das noch ausführlich diskutieren und auch zu virtuellen Diskussionen einladen. Die Termine folgen. Herzliche grüne Grüße, Uli

### Entwicklung der Corona-Fallzahlen

#### Bundesebene:

04.06.2020: 182.764 (& 394); 8.581 Todesfälle (& 70)

(Quelle: RKI, 8.40 Uhr)

#### Landesebene:

04.06.2020: 34.843 Fälle insgesamt (& 9); 1.778 Todesfälle (& 6); 32.209 genesen (& 113)

Die Zahl der aktiven Fälle liegt im gesamten Land mit **856 Fällen** weiterhin auf einem **Rekordtief**.

(Quelle: Sozialministerium BW, 16 Uhr)

#### Kreisebene:

04.06.2020: 965 Fälle insgesamt (+1); 39 Todesfälle (+1); 909 genesen (+3).

Die Zahl der aktiven Fälle liegt im gesamten RNK mit **17 Fällen** weiterhin auf einem **Rekordtief**.

(Quelle: Gesundheitsamt RNK, 12.30 Uhr)

## Corona-bedingte Nachrichten

### Inland

#### Vielfältige Kommentare zum Konjunkturpaket / Eine Übersicht

**MP Winfried Kretschmann** hält das von der Bundesregierung angekündigte milliardenschwere Konjunkturpaket für „ambitioniert und mutig. Es hat wichtige Komponenten, die die Wirtschaft fördern können und die Zukunft gestalten. Auch in sozialer Hinsicht scheint es ausgewogen“. Für eine profunde Bewertung sei es allerdings noch zu früh, das erfordere eine eingehende Prüfung, die jetzt stattfindet.

Die Innovationsprämie für Elektroautos und Hybride sei ein zusätzlicher Kaufanreiz. Kretschmann kritisierte allerdings, dass über die geplante Senkung der Mehrwertsteuer nun alle Autokäufe gefördert - auch wenn es um ältere Fahrzeuge gehe. Und es stehe noch aus, ob die Senkung tatsächlich an die Verbraucher weitergeben wird. Die ökologische Umgestaltung der KfZ-Steuer sei eine längst fällige Maßnahme. Kretschmann freue sich, dass diese wichtigen Forderungen, die die Landesregierung erhoben habe, übernommen wurden. Das gelte auch für das angekündigte Engagement des Bundes beim Ausbau des Elektroladesäulennetzes, bei dem Baden-Württemberg bereits vorangegangen sei. Kretschmann begrüßte ebenfalls, „dass die Bundesregierung die Forderung der Energieminister gefolgt ist und die EEG-Umlage gedeckelt wird. So bleiben die Strompreise stabil. Das ist von Vorteil für Firmen wie Verbraucher.“

Die Stärkung der Kommunen durch Ausgleich von Gewerbesteuerausfällen sei der richtige Weg, wenn der Länderanteil den eigenen Kommunen zugutekommt. Dass die alte Forderung nach Altschuldenhilfe nicht ins Paket aufgenommen wurde, begrüßt der Ministerpräsident. Sie wäre eine krasse Benachteiligung der Länder gewesen, die sich immer besser um ihre Kommunen gekümmert haben.

„Zu guter Letzt ist der Familienbonus natürlich ein gutes Signal an all jene Familien, die von der Coronakrise besonders belastet wurden. Wichtig ist, dass hier eine soziale Abstufung vorgenommen wird“, sagte Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

Meine **Grüne Landtagsfraktion** bewertet das Konjunkturpaket der Bundesregierung mit Blick auf die drängenden Zukunftsaufgaben in den Bereichen Klima, Bildung und Digitalisierung ambitionierter als erwartet und in der Breite der Maßnahmen bemerkenswert umfangreich.

Positiv heraus stechen aus unserer Sicht vor allem die geplanten Modernisierungsanreize im Automobilsektor: Die Innovationsprämie für den Kauf klima- und umweltfreundlicher Elektrofahrzeuge, die klimapolitische Anpassung der KfZ-Steuer und der weitere Ausbau der Ladeinfrastruktur sind wichtige Bausteine für einen erfolgreichen Transformationsprozess im Automobilbereich. Hier zahlt sich das Engagement unseres Ministerpräsidenten auch einmal aus, der diese Elemente stark gefordert hatte.

Die Vorsitzenden der **Grünen im Bundestag Katrin Göring-Eckardt und Anton Hofreiter**: „Das Konjunkturpaket der Bundesregierung ist besser als erwartet. Ein fossiler Rückschritt

wurde verhindert.“ Eine Offensive für die Verkehrswende bleibe jedoch ganz aus. Auch konkrete Maßnahmen für eine Ausbauoffensive bei den Erneuerbaren Energien fehlen. Ängstlich bleiben SPD und Union, immer wenn es um verbindliche Auflagen wie Quoten geht. Es fehle zudem eine Investitionsgarantie. Zugleich habe die Regierung eine Chance verpasst, mit ihrem Paket den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Der beschlossene Kinderbonus sei nur ein Trostpflaster. Nötig wäre außerdem, mit einem Geschlechtergerechtigkeits-Check alle in der Krise geplanten Maßnahmen und Gesetze zu überprüfen und staatliche Hilfen für Unternehmen an die Förderung von mehr Geschlechtergerechtigkeit, zum Beispiel Quoten, zu koppeln. „Gut ist, dass es weiter Überbrückungshilfen für kleine und mittelständische Unternehmen gibt. Wir begrüßen auch, dass die Kommunen unterstützt werden, auch wenn die Altschuldenproblematik nach wie vor ungelöst ist“, sagt die Fraktionsspitze.

**Grünen-Chefin Annalena Baerbock** sieht im Konjunkturpaket der schwarz-roten Koalition eine „Lernkurve“ - fordert aber weitere Hilfen etwa für Hartz-IV-Empfänger. „Das Konjunkturpaket der Bundesregierung ist besser als befürchtet“, sagte Baerbock am Donnerstag. Entscheidend sei, ob aus den vielen Prüfaufträgen in dem Kompromiss von Union und SPD nun das Richtige gemacht werde, um die ökologische Modernisierung voranzutreiben.

„Enttäuschend ist, dass die Bundesregierung bei den Armen und von der Krise am stärksten Gebeutelten offenbar trotz 130 Milliarden nichts übrig hat“, kritisierte die Grünen-Chefin. Eine Erhöhung der Hartz-IV-Regelsätze wäre dringend nötig gewesen, auch Solo-Selbstständige blieben außen vor. „Wer als freie Tontechnikerin oder Musiker lebt, dem nützen Betriebskostenzuschüsse nichts, weil schlicht das Einkommen zum Leben fehlt.“

Auf die Senkung der Mehrwertsteuer für das kommende halbe Jahr reagierte Baerbock zurückhaltend: Sie könne einen Konjunkturimpuls geben, sagte sie. Die «Kauf-vor-Ort-Gutscheine», die die Grünen verlangt hatte, wären aber zielgerichteter gewesen. «Eine Mehrwertsteuersenkung macht natürlich auch teure Benziner billiger, ganz egal welche Abgaswerte. Das ist nicht der Sinn der Übung.“

**Städte, Kommunen und Kreise** haben das geplante Konjunkturpaket der schwarz-roten Koalition insgesamt begrüßt. Man sei erleichtert über einen klaren Rettungsschirm für die Kommunen, sagte der der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Gerd Landsberg. Die höhere Beteiligung des Bundes an den Sozialkosten bezeichnete er als richtig und überfällig. Der Städtetagspräsident Burkhard Jung kritisierte, dass die geforderte Altschulden-Lösung fehle. Diese müssten nun die betroffenen Länder anpacken.

Der **Deutsche Gewerkschaftsbund DGB** zeigt sich überwiegend zufrieden mit dem von der Koalition beschlossenen Programm zur Stärkung der Wirtschaft. „Das Konjunkturpaket ist insgesamt durchaus beachtlich“, sagte DGB-Chef Reiner Hoffmann. Die geplante Senkung der Mehrwertsteuer etwa könne sinnvoll sein, wenn sie bei den Verbrauchern ankomme.

**IG-Metall**-Chef Jörg Hofmann zweifelt an der Durchschlagskraft des Konjunkturpakets für die Nachfrage und die Beschäftigung. Ob die befristete Senkung der Mehrwertsteuer „beim Verbraucher ankommt oder die Kassen von Amazon und Co. füllt, bleibt abzuwarten“, sagte

der Gewerkschaftsvorsitzende. Die Autoindustrie erhalte damit eine steuerfinanzierte Möglichkeit der Kaufförderung, „und dies ohne jeden Bezug zur Förderung von Klimaschutz und ohne verbindliche Eigenbeteiligung“, kritisierte Hofmann. Um die Autobranche als Schlüsselindustrie zu stärken, hatte die IG Metall eine Umweltprämie auch für emissionsarme Verbrenner gefordert. Positiv wertete Hofmann die Hilfen für Kommunen und für Unternehmen sowie die ersten Schritte zur Senkung der Erneuerbare-Energien-Umlage.

Der Präsident des **Ifo-Instituts**, Clemens Fuest, hat das Corona-Konjunkturpaket der großen Koalition als durchdacht und ausgewogen gelobt. Es werde die Rezession sicherlich dämpfen, sagte er am Donnerstag im Deutschlandfunk. „Aus der Welt schaffen kann man sie natürlich nicht.“ Mit einer befristeten Senkung der Mehrwertsteuer könne der Konsum kurzfristig angekurbelt werden. Wenn die Sätze im kommenden Jahr wieder steigen, bestehe aber «ein bisschen» die Gefahr, dass der Konsum abbreche. „Es ist beabsichtigt, dass man erstmal den Konsum anregt in dieser kritischen Phase. Nur man verlässt sich eben darauf, dass im nächsten Jahr das Größte vorbei ist“, sagte Fuest.

Nach der Einigung auf ein milliardenschweres Konjunkturpaket für die deutsche Wirtschaft hat die **Umweltschutzorganisation Greenpeace** gezieltere Investitionen in eine grüne Modernisierung gefordert. „Im Konjunkturpaket der Bundesregierung blitzen ökologische Möglichkeiten auf, aber es hätte sehr viel mehr sein müssen“, sagte der Geschäftsführer Greenpeace Deutschland, Martin Kaiser, am Donnerstag.

Die geplante Erhöhung der Kaufprämie für Autos mit Elektroantrieb hat nach Ansicht von Umweltschützern noch zu große Schlupflöcher. „Die zusätzliche Förderung von Fahrzeugen mit Plug-in-Hybrid-Technologie ist eine Kaufprämie für Verbrenner durch die Hintertür“, sagte der Verkehrsexperte der **Umweltorganisation BUND**, Jens Hilgenberg, am Donnerstag der Deutschen Presse-Agentur. Es brauche einen Nachweis, wie die Plug-in-Hybride bewegt würden, etwa über das Auslesen von Verbrauchsdaten bei der Hauptuntersuchung. Wenn nicht mindestens 70 bis 80 Prozent der Strecke elektrisch gefahren würden, sei das Auto ein Verbrenner. Förderungen sollten dann erst nachträglich gewährt werden.

Das Corona-Hilfspaket enthält aus Sicht des **Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK)** viele richtige Impulse. „Gut ist vor allem, dass es bei zentralen Instrumenten einen branchenübergreifenden Ansatz geben soll“, erklärte DIHK-Präsident Eric Schweitzer am Donnerstag in einer Mitteilung.

Der **Mittelstandsverband** begrüßt das Konjunkturpaket, es blieben aber Fragen offen. Die geplanten Überbrückungshilfen deckten nur betriebliche Fixkosten ab. In den vergangenen Monaten hätten viele Unternehmen ihr Eigenkapital aufgebraucht.

**Familienunternehmen** haben der Koalition vorgeworfen, mit ihrem Konjunkturprogramm eine Chance verpasst zu haben. Rainer Kirchdörfer, Vorstand der Stiftung Familienunternehmen, sagte, das Paket enthalte viele nur vorübergehende Maßnahmen und nur wenige Verbesserungen der Rahmenbedingungen. „Insoweit hat die Koalition die Chance verpasst, die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen langfristig zu verbessern.“

Der **Bund der Steuerzahler** hat Teile des Konjunkturpakets als zu teuer kritisiert. „Neben den breit angelegten steuerlichen Verbesserungen findet sich auch ein teures Sammelsurium im Konjunkturpaket, das offenbar parteipolitischen Wünschen geschuldet ist“, heißt es in einer Mitteilung des Verbandes vom Donnerstag. Mithilfe neuer Schulden würden Versäumnisse der Politik kaschiert, Standard- und Wunschprojekte durchgeboxt. Digitalisierungsprojekte und Klimaschutzmaßnahmen etwa sollten nach Ansicht des Steuerzahlerbundes (BdSt) aus dem laufenden Etat bezahlt werden.

Die **Deutsche Stiftung Patientenschutz** hat die geplanten umfangreichen Konjunkturmaßnahmen der großen Koalition kritisiert. „Das Konjunkturpaket lässt die 3,4 Millionen Pflegebedürftigen mit ihren finanziellen Nöten allein“, sagte Vorstand Eugen Brysch am Donnerstag. Mit einem einmaligen Pflegegeld von 1000 Euro könne die Bundesregierung für sofortigen Konsum sorgen. Wer pflegebedürftig sei, könne nicht sparen.

Der **Autobauer Daimler** sieht in dem Konjunkturpaket der Bundesregierung einen „guten, überparteilichen Kompromiss“. Es sei wichtig, dass es nun schnell ein wirksames Programm zur Stützung der Konjunktur gebe, teilte der Konzern am Donnerstag mit. Das begrüße man sehr. „Die Absenkung der Mehrwertsteuer ist aus unserer Sicht ein wichtiges Signal zur Stärkung der Binnennachfrage“, hieß es zudem. „Die im Zukunftspaket enthaltenen Maßnahmen für klimafreundliche Mobilität von Nutzfahrzeugen und Pkw sind sinnvoll und unterstützen unsere zentralen Aufgaben der Transformation der Automobilindustrie: Digitalisierung und CO2-Neutralität.“

Quelle: dpa

## **Rhein-Neckar-Region**

### **Bürger können jetzt abstimmen**

Es war schon mehrmals Thema im Gemeinderat, jetzt kommt es auch zu den Bürgern: Die Rede ist vom IGEK - dem Integrierten Gemeindeentwicklungskonzept. Hinter der Abkürzung steht ein Konzept, das die städtebaulichen Stärken und Schwächen des Ortes bewerten soll. Das Besondere daran ist, dass die Bürger eingebunden werden. Deshalb hat die Kommune einen Fragebogen konzipiert, der jetzt ausliegt.

[https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen\\_artikel,-ilvesheim-ilvesheim-buerger-koennen-jetzt-abstimmen- arid,1646956.html](https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-ilvesheim-ilvesheim-buerger-koennen-jetzt-abstimmen- arid,1646956.html)

### **Landwirte lassen 17.000 Quadratmeter erblühen**

Nicht nur die Grüne Liste Hirschberg hat einen Blühstreifen – in der Nähe des Insektenhotels am Schriesheimer Weg – angelegt: Jetzt meldete sich auch der Vorsitzende des Bauernverbands Leutershausen, Werner Fath, diesbezüglich zu Wort. Sechs Landwirte haben

auf 17.000 Quadratmetern oberhalb der B3 zwischen Leutershausen und Schriesheim Blühflächen eingesät.

[https://www.rnz.de/nachrichten/bergstrasse\\_artikel,-leutershausen-landwirte-lassen-17000-quadratmeter-erbluehen- arid,517518.html](https://www.rnz.de/nachrichten/bergstrasse_artikel,-leutershausen-landwirte-lassen-17000-quadratmeter-erbluehen- arid,517518.html)

### **Open-Air-Kino im Geheimen Garten auf der Wachenburg**

Bei Anbruch der Dunkelheit präsentiert das Moderne Theater Weinheim ausgewählte Filmschätze unter freiem Himmel in wundervollem Ambiente. Zur Vorstellung bietet die Wachenburg passende Gerichte zum Film.

Einlass und Bewirtung ab 19:30 Uhr / Beginn ab ca. 21:00 Uhr (bei Einbruch der Dunkelheit)  
Schlecht-Wetter-Alternative: Fuchsenkeller (Wachenburg)

3. Juli bis 8. August (jeweils mittwochs und donnerstags)

Das Film-Programm findet ihr unter:

[https://www.weinheim.de/site/WeinheimRoot/node/675270/zmdetail\\_434767997/index.html?nodeID=434767997](https://www.weinheim.de/site/WeinheimRoot/node/675270/zmdetail_434767997/index.html?nodeID=434767997)

### **Nachrichten ohne Corona**

#### **Demo gegen HeidelbergCement**

Heidelberg. Junge Menschen haben vor der Zentrale des Baustoffunternehmens HeidelbergCement für wirksameren Klimaschutz demonstriert. Nach Angaben der Organisatoren kamen am Donnerstag 250 Teilnehmer zusammen. Sie protestierten anlässlich der Online-Hauptversammlung des Heidelberger Konzerns gegen den aus ihrer Sicht „unfassbar hohen“ CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei der Herstellung von Zement. Eine Sprecherin der Klimaschutzbewegung Fridays for Future sagte, acht Prozent des weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes entfielen auf die Produktion des wichtigsten Bestandteils der herkömmlichen Herstellung von Beton.

<https://www.heidelberg24.de/heidelberg/heidelbergcement-protest-demo-fridays-future-heidelberg-umwelt-klimaschutz-baustoff-zement-13787022.html>

#### **Jahrestag des Massakers: «Mütter von Tian'anmen» wollen Gerechtigkeit**

Angehörige der Opfer der blutigen Niederschlagung der Demokratiebewegung am 4. Juni 1989 in China haben eine gerechte Aufarbeitung dieses dunklen Kapitels der chinesischen Geschichte gefordert. In einem offenen Brief zum Jahrestag am Donnerstag forderten die «Mütter von Tian'anmen» die chinesische Führung auf, ihr Schweigen zu brechen, die Archive zu öffnen und die Ereignisse zu erklären, die zum Tod ihrer Angehörigen geführt hätten, wie der US-Sender Radio Free Asia berichtete.

Bei dem Einsatz der Volksbefreiungsarmee gegen friedliche Demonstranten um den Platz des Himmlischen Friedens (Tian'anmen) in Peking waren damals einige Hundert Menschen ums Leben gekommen. Die genaue Zahl ist bis heute nicht bekannt. Tausende wurden verletzt und inhaftiert. Auch 31 Jahre später ist das Thema in China ein Tabu.

<https://www.tagesschau.de/ausland/china-tiananmen-107.html>

## Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

### Webseiten

#### Bundesebene und weltweit:

[https://www.rki.de/DE/Home/homepage\\_node.html](https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html)

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

#### Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

#### Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus++faq.html>

#### Wichtig für euren persönlichen Umgang:

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

[NeckarKreis2016/get/params\\_E1009443154/2445770/Merkblatt\\_Coronavirus\\_Selbsteinsc](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)  
[h%C3%A4tzung.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

#### Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus>

#### Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache>

#### Hotlines Baden-Württemberg:

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

**Rhein-Neckar-Kreis:** Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)